





Lage • Landschaft • Überblick

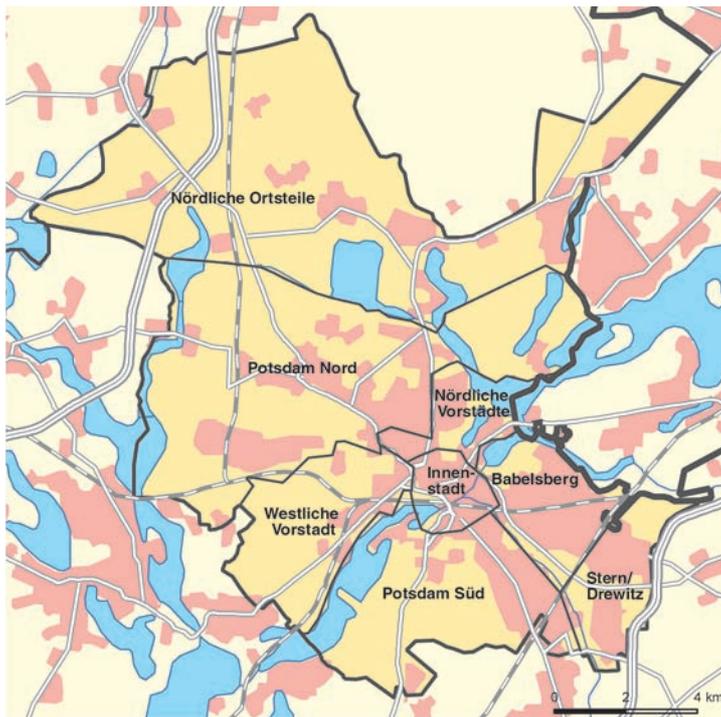
Potsdam, Landeshauptstadt und von der EW-Zahl her größte der vier kreisfreien Städte im Land Brandenburg, wird bis auf einen kleinen an Berlin angrenzenden Teil vollständig von den beiden benachbarten Brandenburger Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Havelland umgeben. Zusammen mit diesen und dem Landkreis Teltow-Fläming sowie der kreisfreien Stadt Brandenburg a. d. H. bildet sie die Planungsregion Havelland-Fläming, deren Regionale Planungsstelle ihren Sitz in Teltow hat.

Im unmittelbaren Verdichtungsraum der Bundeshauptstadt Berlin gelegen, ist Potsdam heute Ober- und Versorgungszentrum, dessen Einflussbereich bei zahlreichen Funktionen jedoch durch die Metropole Berlin



überlagert wird. Als Landeshaupt- sowie größte und bedeutendste Stadt Brandenburgs gehen von Potsdam wesentliche raumstrukturelle Entwicklungsimpulse für das gesamte Land aus. Jahrhunderte lang blieb Potsdam ganz auf die Funktionen Residenz-, Verwaltungs- und Garnisonsstadt beschränkt. Von 1947 – 1952 war Potsdam bereits Landeshaupt- und nach der Verwaltungsreform 1952 Bezirksstadt. Trotz mehrerer Anläufe zur Industrialisierung, so zu DDR-Zeiten, spielte die Industrie für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt nie die dominierende Rolle. Durch die neuen Rahmenbedingungen seit 1990 veränderte sich das Wirtschaftsprofil der Stadt hin zu einem modernen Verwaltungs- und Dienstleistungsstandort. Verschiedene „alte“ Funktionen erlangten wieder eine größere Bedeutung. Neue kamen hinzu, die insgesamt das heutige Potsdam zur Kultur-, Wissenschafts-, Universitäts- sowie Filmstadt und trotz Suburbanisierung im Umland auch zu einem zunehmend attraktiven Wohnstandort machen.

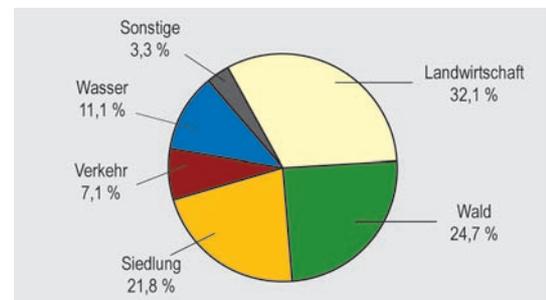
Stadtbezirke 2004



Topografie
 ■ Siedlung
 ■ Gewässer
 ≡ Bundesautobahn
 ≡ Straßennetz
 ≡ Schienennetz

Grenzen
 — Landesgrenze
 — Kreisgrenze
 — Stadtbezirksgrenze

Flächennutzung 2004





Lage • Landschaft • Überblick

Bevölkerung und Fläche (Gebietsstand 31.12.2004)			
Stadt	Einwohner	Fläche	Einwohner-
Stadtbezirk	31.12.2004	(o. Wasser)	dichte
Stadtteil		(km ²)	(EW/km ²)
Potsdam	144.544	171,2	844
Potsdam Nord	16.005	47,0	341
Bornim	2.369	13,8	171
Nedlitz	190	2,1	90
Bornstedt	6.322	4,7	1.345
Sacrow	159	7,2	22
Eiche	4.302	2,3	1.870
Grube	427	5,4	79
Golm	2.236	11,5	195
Nördliche Vorstädte	6.602	4,6	1.432
Nauener Vorstadt	3.231	2,6	1.243
Jägervorstadt	1.247	1,0	1.299
Berliner Vorstadt	2.124	1,1	2.023
Westliche Vorstadt	17.544	15,0	1.170
Brandenburger Vorst.	10.757	3,9	2.744
Potsdam West	6.774	2,2	3.107
Wildpark	13	8,9	1
Innenstadt	16.506	3,7	4.413
Nördliche Innens.	10.080	2,2	4.500
Südliche Innenst.	6.426	1,5	4.284
Babelsberg	19.690	9,1	2.164
Klein Glienicke	372	0,3	1.240
Babelsberg Nord	9.496	4,5	2.110
Babelsberg Süd	9.822	4,3	2.284
Potsdam Süd	29.210	20,8	1.406
Templiner Vorstadt	1.249	1,1	1.096
Teltower Vorstadt	3.830	2,7	1.419
Schlaatz	8.975	1,0	8.799
Waldstadt I	5.650	1,3	4.346
Waldstadt II	9.447	0,9	10.735
Industriegelände	19	1,2	16
Forst Potsd. Süd	40	12,6	3
Stern/Drewitz	28.892	9,3	3.097
Stern	16.495	5,0	3.299
Drewitz	7.614	3,7	2.058
Kirchsteigfeld	4.783	0,6	7.592
Nördliche Ortsteile	10.095	61,7	164
Uetz-Paaren	411	12,7	32
Marquardt	1.186	5,0	237
Satzkorn	516	6,7	78
Fahrland	3.041	24,7	123
Neu Fahrland	1.306	2,6	502
Groß Glienicke	3.635	10,0	364

Potsdam ist gut an die regionalen und überregionalen Netze des Straßen- und Schienen- wie auch des Wasserstraßenverkehrs (jedoch ohne öffentlichen Hafen) angebunden. Über die nahegelegenen Auffahrten zur A 10 und A 115 wird das gesamte, von Berlin ausgehende Autobahnnetz erschlossen. Weil die Hochgeschwindigkeitsstrecke der DB weit nördlich an Potsdam vorbeiführt, ist die Brandenburgische Landeshauptstadt vom deutschen ICE-Netz abgeschnitten. Vor den Toren Berlins gelegen, kommt Potsdam jedoch ohnehin die Nähe der überregionalen und internationalen Verkehrsinfrastruktureinrichtungen der Bundeshauptstadt und Metropole Berlin zugute.



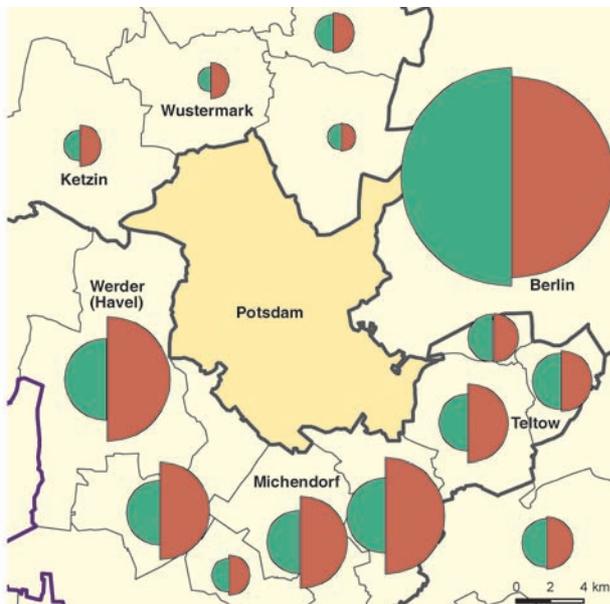


Bevölkerung

Mit 146.000 Einwohnern (Dezember 2004) ist die Landeshauptstadt die mit Abstand bevölkerungsreichste Brandenburger Stadt. Bei einer EW-Dichte von 778 EW/km² ist sie von den kreisfreien Städten zugleich die am dichtesten besiedelte. Von 1990 bis 2004 verringerte sich die EW-Zahl von Potsdam gebietsstandsbereinigt (2003 wurden sieben Umlandgemeinden mit insgesamt 12.000 Einwohnern nach Potsdam eingegliedert) um etwa 1.600 Personen (-1 %). Dies ist

	unter 20 Jahre	20 – 40 Jahre	40 – 60 Jahre	60 Jahre und älter	gesamt
1990	38,6	47,4	38,2	23,2	147,3
2004	25,2	44,7	40,5	35,3	145,7
2020	28,9	45,5	46,6	41,5	162,5
2004 zu 1990	-13,3	-2,6	2,3	12,1	-1,6
2020 zu 2004	3,7	0,8	6,1	6,2	16,8
2020 zu 1990	-9,7	-1,8	8,4	18,3	15,2
2020 zu 1990 (%)	-25,1	-3,9	22,1	78,9	10,3

Stadt-Umland-Wanderungen 1990 bis 2004



Fort- und Zuzüge (ab 10 Personen)



Einwohner 2004 (1.000 Personen)



im Vergleich der vier kreisfreien Städte der mit Abstand geringste EW-Rückgang (zum Vergleich Frankfurt (Oder): -24 %, Cottbus: -21 %). Seit dem Jahr 2000 steigen die EW-Zahlen der Landeshauptstadt zudem wieder jährlich an, wobei der Zuwachs im „alten“ Pots-



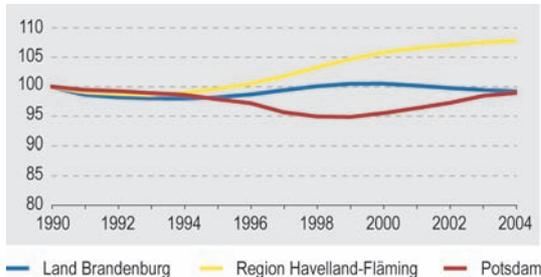
dam (in den Grenzen von 2002) mit rund 3.000 Personen fast dreimal so hoch wie in den ehemaligen sieben Umlandgemeinden und heutigen neuen Ortsteilen ausfiel.

Der jährliche EW-Rückgang wurde in Potsdam bis 1999 sowohl durch negative natürliche als auch negative räumliche Entwicklungen verursacht. Seit dem Jahr 1999 verzeichnet Potsdam wieder Wanderungsgewinne, die inzwischen zum bestimmenden Faktor der Bevölkerungsentwicklung geworden sind. Die Stadt weist für den Gesamtzeitraum von 1991 – 2004 mit -28/1.000 EW die niedrigsten Sterbeüberschüsse von allen Kreisen auf (zum Vergleich Prignitz: -90/1.000 EW,



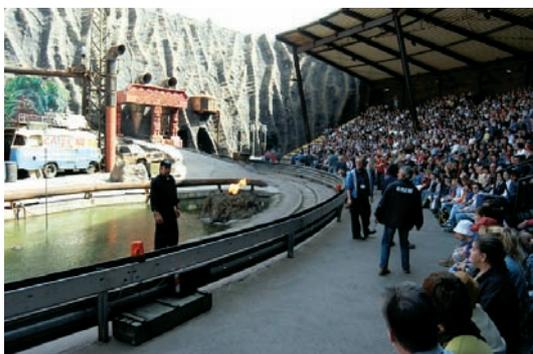
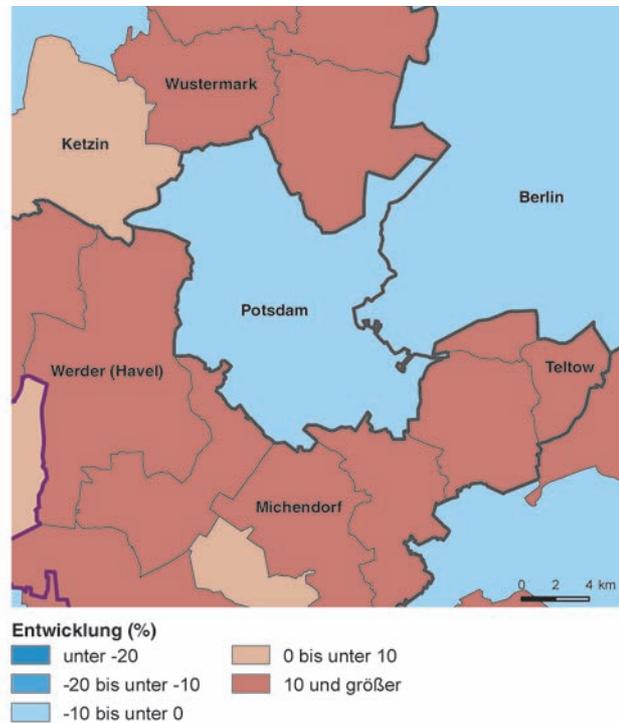
Bevölkerung

Einwohnerentwicklung (1990 = 100)



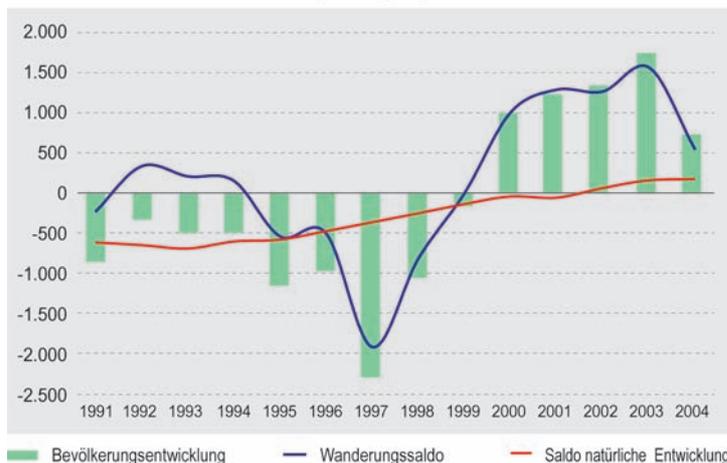
Land: -62/1.000 EW). Der im Unterschied zu den anderen Brandenburger kreisfreien Städten positive Wanderungssaldo beträgt in Potsdam im o. g. Zeitraum 17 je 1.000 Einwohner, dagegen der von Frankfurt (Oder): -232/1.000 EW, wobei die Zahl der Zuzüge von über 100.000 seit 1991 als auch die Zahl der Fortzüge mit knapp 98.000 von hoher Mobilität zeugen. Die alten Länder sind an den Fortzügen von Potsdam im Unterschied zu den anderen Kreisen Brandenburgs nur mit etwa 15 % beteiligt, das Umland (ohne Berlin) hingegen mit weit über 40 %.

Einwohnerentwicklung 1990 bis 2004



Entsprechend der Bevölkerungsprognose für das Land Brandenburg wird die Zahl der Einwohner in Potsdam bis 2020 gegenüber dem Basisjahr 2002 um rund 19.000 Personen oder etwa 13 % anwachsen. Neben Zuwächsen in Havelland (+4 %) und Potsdam-Mittelmark (+0,01 %) entwickeln sich alle anderen Kreise rück-läufig (Land: -7 %). Der Zuwachs wird durch Wanderungsgewinne und vorübergehende Geburtenüberschüsse realisiert. Das Durchschnittsalter wächst um 2,1 Jahre auf 43,4 an (Land: 48,1).

Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung



Damit wird Potsdam im Jahr 2020 von allen Kreisen die jüngste Bevölkerung aufweisen. Der Kinderanteil erreicht hier mit 14,1 % von allen Kreisen seinen Maximal- und der Seniorenanteil mit 19,7 % seinen Minimalwert.

P

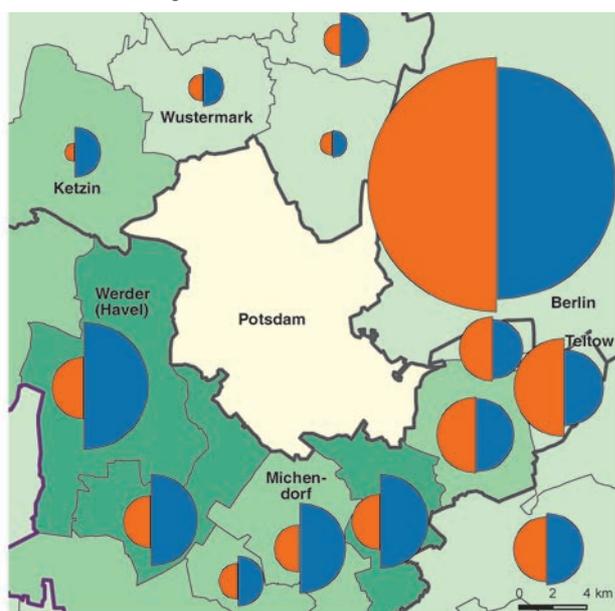


Wirtschaft

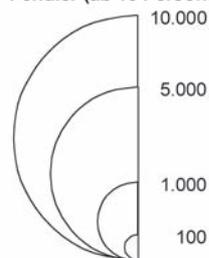
Die Landeshauptstadt erbrachte im Jahr 2003 mit rund 3,7 Mrd. € über 8 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) Brandenburgs. Dies bedeutet wie bei der Bruttowertschöpfung (BWS) den ersten Platz im Kreisranking. Seit 1991 haben sich BIP und BWS wie



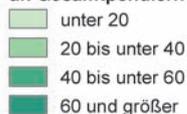
Pendlerverflechtungen mit dem Umland 2004



Pendler (ab 10 Personen)



Pendler nach Potsdam an Gesamtpendlern (%)



■ Pendler nach Potsdam
■ Pendler aus Potsdam

BIP je Einwohner 2003 (€)



auch im Land insgesamt verdoppelt, wobei der Anteil von Potsdam am Landesergebnis dabei jedoch konstant blieb.

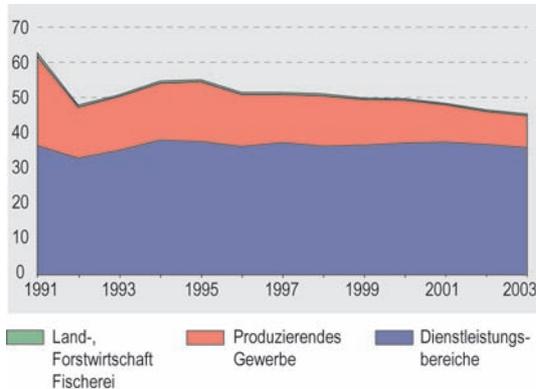
Die Wirtschaftsbereiche hatten an der BWS in Potsdam im Jahr 2003 unterschiedliche Anteile: 90 % wurden durch die Dienstleistungsbereiche (Land: 73 %), darunter die Hälfte durch öffentliche und private Dienstleister und 10 % durch das Produzierende Gewerbe (Land: 25 %) erbracht. Die grundlegenden Relationen der beiden BWS-Anteile blieben in Potsdam seit 1991 etwa gleich, wenn auch durch unterschiedlich starken Beschäftigtenabbau bzw. -zuwachs sich bei der BWS-Entwicklung von 1998 – 2003 Veränderungen zwischen den Teilbereichen ergaben. Während Unternehmensdienstleistungen und Handel, Gastgewerbe und Verkehr Zugewinne von einem Fünftel erreichten, ging das Verarbeitende Gewerbe in Potsdam ähnlich wie im Land insgesamt um ein Fünftel und das Baugewerbe sogar um die Hälfte zurück.

Mit 456 SV-pflichtigen Beschäftigtenverhältnissen je 1.000 Einwohner weist die Landeshauptstadt von allen Kreisen die höchste Arbeitsplatzdichte auf (Land: 279/1.000 EW). Der Beschäftigtenrückgang von 1996 – 2004 in Potsdam ist der niedrigste von den kreisfreien Städten Brandenburgs. Er liegt mit -16 % unter dem Landesmittel (-20 %). Der höchste Beschäftigtenabbau fand dabei im Produzierenden Gewerbe statt, wo mehr als die Hälfte alle Arbeitsplätze wegfielen und dessen Anteil an allen SV-pflichtig Beschäftigten der Stadt (Arbeitsort) sich



Wirtschaft

Erwerbstätige (1.000 Personen)



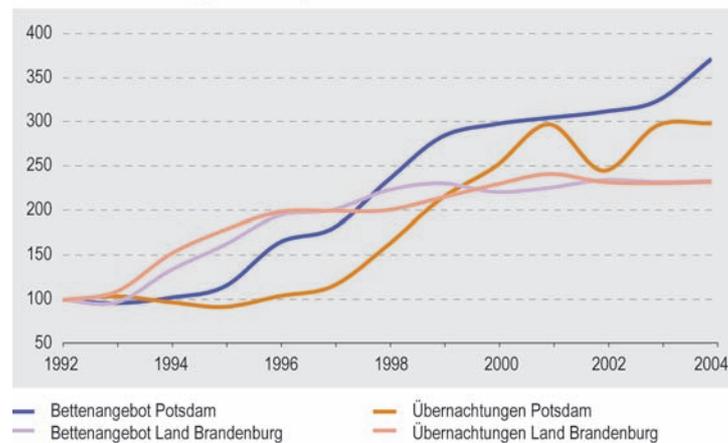
seit 1996 auf unter 10 % halbierte. Neun von zehn SV-pflichtigen Arbeitsplätzen konzentrieren sich in Potsdam im Dienstleistungsbereich, zwei Fünftel darunter auf die Öffentlichen und privaten Dienstleister.

Das Verarbeitende Gewerbe umfasst gegenwärtig in Potsdam insgesamt nur 1.300 Arbeitsplätze in rund 25 Betrieben (mit mehr als 20 Beschäftigten). Beschäftigtenzuwächse fanden ausschließlich in Dienstleistungsbereichen wie Medien/Kultur oder Forschung und Entwicklung statt, während die Beschäftigtenzahl im Baugewerbe aber auch bei der Öffent-

Die Bedeutungszunahme des Tourismus in Potsdam zeigt sich durch stark anwachsende Fremdenverkehrskennziffern in den statistisch erfassten Einrichtungen ab neun Betten. So haben sich von 1992 – 2004 die Bettenkapazität nahezu vervierfacht und die Zahl der Beherbergungsstätten und Übernachtungen verdreifacht. Dabei verzeichnet Potsdam die höchste Bettenauslastung aller Kreise. Die mit weniger als drei Tagen relativ niedrige Verweildauer deutet auf überwiegenden Kurz- und Geschäftsreiseturismus hin.

Mit rund 38.000 Einpendlern und der damit von allen Kreise Brandenburgs höchsten Einpendlerquote ist Potsdam das bedeutendste Arbeitsmarktzentrum des Landes, aufgrund der Berlinnähe mit gleichzeitig

Tourismusentwicklung (1992 = 100)



	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
BIP (Mio. €)	1.675	2.059	2.450	2.870	3.087	3.194	3.358	3.491	3.512	3.679	3.617	3.691	3.697
BIP je Erwerbstätigen (€)	18.778	24.841	29.415	32.915	35.122	37.006	38.688	39.268	39.241	40.593	39.755	41.581	41.383
Saldo Gewerbean- u. -abmeld.	1.656	559	459	622	504	305	238	304	218	347	166	69	512

lichen Verwaltung/Verteidigung zurückging. Die Stadt ist als Regionaler Wachstumskern und Branchenschwerpunktort ausgewiesen, deren Branchenkompetenzfelder sich mehr im Dienstleistungsbereich wiederfinden.

auch hoher Auspendlerquote. Fast die Hälfte aller Auspendler arbeitet in Berlin. Ebenso kommt ein Viertel aller Einpendler nach Potsdam aus Berlin und nahezu die Hälfte aus dem Umland der Landeshauptstadt.

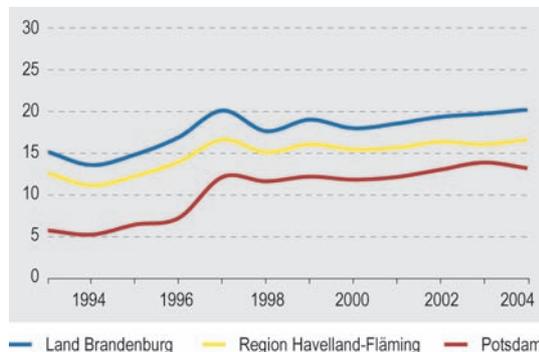




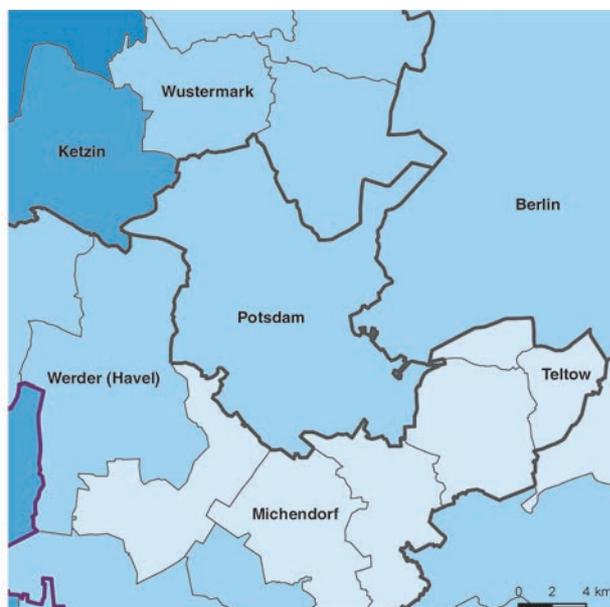
Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote auf Basis der abhängig zivilen Erwerbspersonen lag in Potsdam bis Dezember 1996 (7,3 %) jeweils unter 10 %, um danach bis heute auf über 13 % anzusteigen. Dennoch wies die Landeshauptstadt dabei jedoch von allen Brandenburger Kreisen stets die niedrigste Quote auf. Sie lag mit 13,3 % im Dezember 2004 dennoch über dem bundesdeutschen Durchschnitt von 11,9 %, beträgt jedoch im Vergleich zum Landkreis Uckermark (27,9 %) nur die Hälfte (Land: 20,3 %). Im Vergleich der 13 Landeshauptstädte nimmt Potsdam vor Kiel (15,4 %) und allen

Entwicklung der Dezemberarbeitslosenquote (%)



Arbeitslosenrate 2004



Arbeitslose je 100 Einwohner von 20 bis 60 Jahren

unter 10	20 bis unter 25
10 bis unter 15	25 und größer
15 bis unter 20	

Arbeitslose im Dezember des jeweiligen Jahres			
Arbeitslose			
Jahr	Gesamt	Männer	Frauen
1995	5.811	2.606	3.205
2004	9.482	5.389	4.093
Anteile (%)			
1995	100,0	44,8	55,2
2004	100,0	56,8	43,2
Entwicklung 2004 (1995 = 100)			
Kreis	163,2	206,8	127,7
Land	143,5	198,9	108,9

anderen neuen Ländern Rang Acht ein, was zu einem Teil auch der Ausgleichswirkung des Berliner Arbeitsmarktes geschuldet ist.

Nachdem die Arbeitslosenzahl in Potsdam von 1993 – 1995 um nur 13 % angestiegen ist, nahm sie in den letzten zehn Jahren um fast zwei Drittel und damit weitaus stärker als im Landesmaßstab zu. Ende 2004 waren in Potsdam rund 9.500 Personen arbeitslos gemeldet. Dies sind nahezu 3 % mehr als im Vorjahresmonat.



Das Umland von Potsdam weist die niedrigste Arbeitslosigkeit im Land Brandenburg auf, was vor allem aus der Funktion der Landeshauptstadt als regionalem Arbeitsmarktzentrum und der Nähe des Berliner Arbeitsmarktes resultiert. So verzeichnen beispielsweise Kleinmachnow, Stahnsdorf, Schwielowsee u. a. von allen Brandenburger Gemeinden mit unter 10 % die niedrigsten Arbeitslosenraten (Arbeitslose je 100 Einwohner



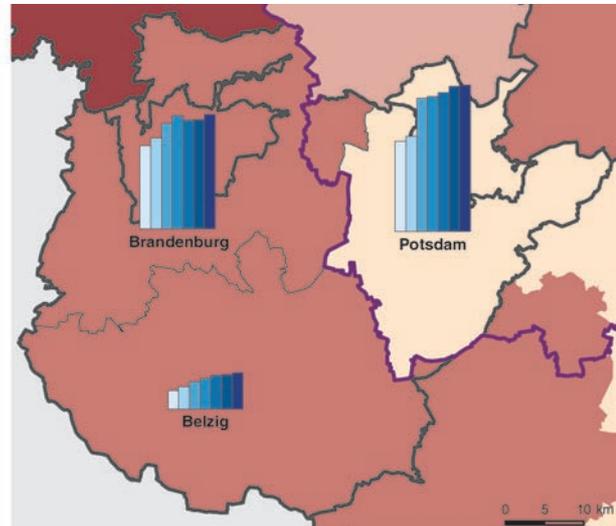
Arbeitsmarkt



zwischen 20 und 60 Jahren). Mehr als die Hälfte aller in der Landeshauptstadt SV-pflichtig Beschäftigten wohnt nicht in Potsdam.

Der Anteil der arbeitslosen Frauen ist in Potsdam im Dezember 2004 mit 43,2 % von allen Kreisen am niedrigsten (Land: 46,7 %). Ebenso liegt die mit 11,3 % geringste Frauen-Arbeitslosenquote 6 %-Punkte unter Landesmittel, aber nahezu auch 6 %-Punkte über der vergleichbaren Quote von München.

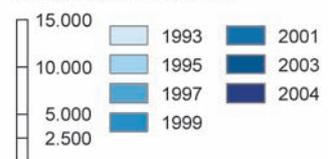
Arbeitslosigkeit nach Geschäftsstellen



Arbeitslosenquote im Dezember 2004



Arbeitslose im Dezember



Arbeitslosenquote Dezember 2004 (%)



Die Chancen in Potsdam, in Berlin oder im nahen Umland einen Arbeitsplatz zu finden, sind ungleich höher als in anderen Brandenburger Landesteilen, was auch durch den mit 30 % in Potsdam niedrigsten Anteil Langzeitarbeitsloser von allen Brandenburger Kreisen zum Ausdruck kommt (Land: 44 %, Bund: 39 %).

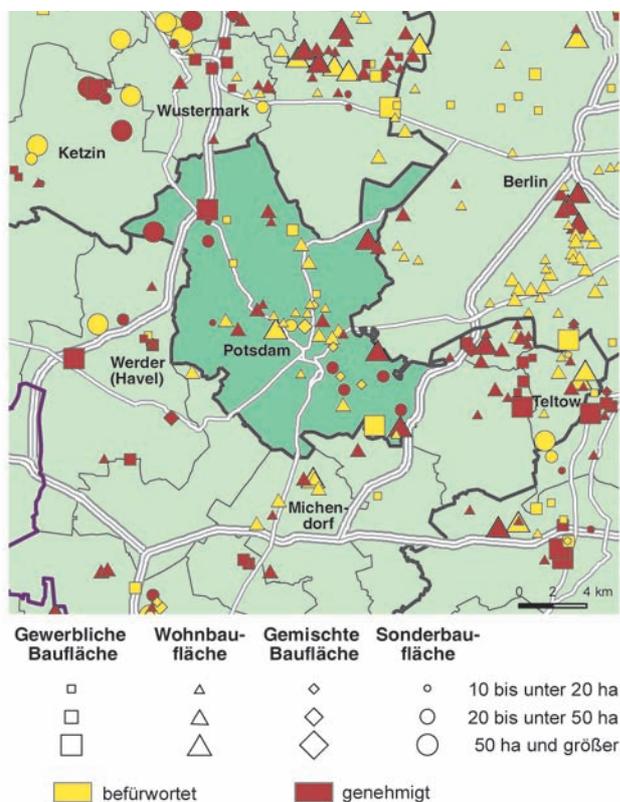


Planen • Bauen • Wohnen

Zu raumbedeutsamen Planungen sind bis 2004 in der Landeshauptstadt (aktueller Gebietsstand) acht Raumordnungsverfahren (ROV) mit positivem Ergebnis durchgeführt worden. Darunter befanden sich zwei großflächige Einzelhandelsprojekte, u. a. das Sterncenter, und mit dem „Verkehrsprojekt Deutsche Einheit 17“ das Projekt zum Ausbau der 280 km langen West-Ost-Wasserstraßenverbindung zwischen Wolfsburg und Berlin.



Bauflächen in B-Plänen Januar 2005



Bei 13 raumbedeutsamen Planungen in Potsdam konnte die Landesplanungsbehörde ohne förmliches ROV zustimmen, da diese mit den Zielen der Raumordnung übereinstimmten. Dies betraf zu zwei Dritteln ebenfalls großflächige Einzelhandelsprojekte.

Potsdam weist gegenwärtig im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung von den kreisfreien Städten mit 168 die höchste Anzahl von befürworteten B-Plänen mit dem ebenfalls größten Planflächenumfang von mehr als 1.700 ha auf, wobei ein Grund hierfür auch die sieben Eingemeindungen im Jahr 2003 darstellen.

Mehr als die Hälfte aller Bauflächen in den befürworteten B-Plänen von Potsdam sind Wohnbauflächen, während diese bei Cottbus und Frankfurt (Oder) mit nicht einmal einem Viertel dem Landesdurchschnitt entsprechen. Im Unterschied dazu erreichen die gewerblichen Bauflächen in den befürworteten B-Plänen von Potsdam einen Anteil von nur 13 % (Land: 26 %) und damit weniger als ein Drittel des Gewerbeflächenanteils der anderen kreisfreien Städte im Land Brandenburg.

Befürwortete gewerbliche und Wohnbauflächen 2004 (ha)



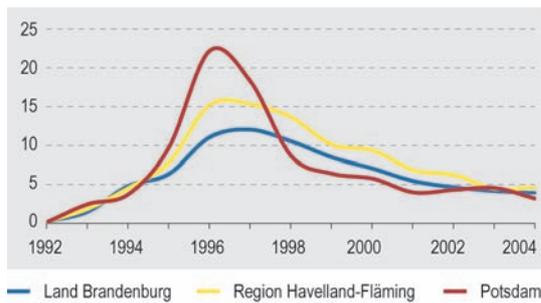
Die Intensität des Wohnungsneubaus ist in Potsdam trotz Wohnsuburbanisierung im Umland sehr hoch. So weist die Landeshauptstadt bei den Pro-Kopf-Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohnungen im Vergleich zu den anderen kreisfreien Städten seit 1992 jeweils die höchsten



Planen • Bauen • Wohnen

Bauflächen (12/2004)	Eingereicht (ha)	Befürwortet (ha)	Genehmigt (ha)	Befürwortete Flächen je EW (m²)
Insgesamt	2.852	1.733	1.214	119
– dar. Gewerbliche Bauflächen	292	225	118	15
– dar. Wohnbauflächen	1.188	887	466	61
– dar. Sonderbauflächen	800	303	605	21

Baufertigstellungen von Wohnungen je 1.000 Einwohner

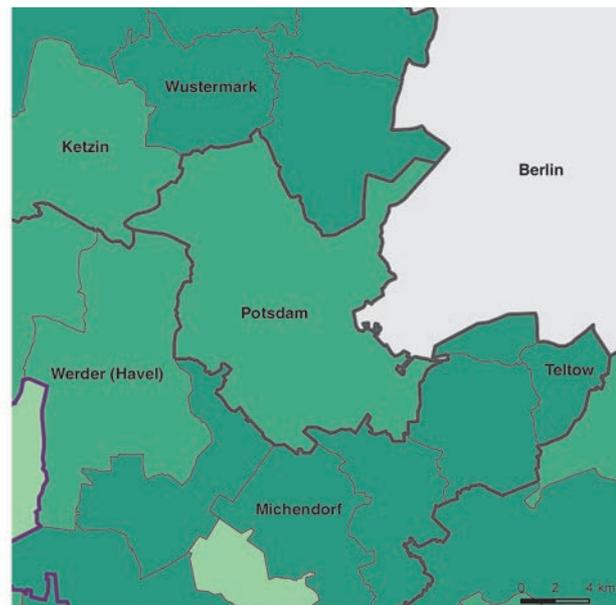


Werte auf, wobei seit 1996 die Tendenz auch hier insgesamt rückläufig ist.

Der Wohnungsbestand beträgt im Jahr 2004 rund 79.000 Wohnungen. Der Zuwachs ist in Potsdam seit 1994 mit mehr als 23 % damit siebenmal so hoch wie in Frankfurt (Oder). Etwa zwei Fünftel des heutigen



Befürwortete Wohnbauflächen in B-Plänen Januar 2005



Wohnungsbestandes entstanden von 1971 – 1990 in industrieller Plattenbauweise. Dementsprechend liegt der Anteil von Wohnungen in Ein- bzw. Zweifamilienhäusern heute in Potsdam mit rund 15 % weit unter Landesdurchschnitt (46 %).



Ausgewählte Indikatoren

Daten/Indikatoren	Maßeinheit	Land	Region Havelland- Fläming	Kreisfreie Stadt Potsdam
Fläche 2004	km ²	29.478	6.800	187
Anteil Landwirtschaftsfläche	%	49,6	49,0	32,1
Anteil Waldfläche	%	35,1	36,0	24,7
Anteil Wasserfläche	%	3,4	3,3	11,1
Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	8,6	9,6	28,8
Einwohner 12/2004	1.000	2.567,7	738,7	145,7
Bevölkerungsentwicklung 2004 zu 1990	%	-0,8	+7,8	-1,1
Natürlicher Saldo 1991 - 2004	je 1.000 EW	-61,5	-53,1	-27,8
Wanderungssaldo 1991 - 2004	je 1.000 EW	+53,1	+129,1	+16,9
Wanderungssaldo 1991 - 2004 zu Berlin	je 1.000 EW	+72,0	+96,5	+21,8
Einwohner 2020 (Prognose Basis 2002)	1.000	2.411,5	739,3	162,5
Bevölkerungsentwicklung 2020 zu 2004	%	-6,1	+0,1	+11,5
Bevölkerungsdichte 2004	EW/km ²	87	109	778
Siedlungsdichte* 2004	EW/km ²	1.013	1.126	2.701
SV-pflichtig Beschäftigte (Arbeitsort) 6/2004	1.000	715,5	222,9	66,5
Anteil Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	%	3,8	3,1	0,4
Anteil Produzierendes Gewerbe	%	26,3	23,0	9,5
Anteil Handel, Gastgewerbe, Verkehr	%	24,2	24,3	17,2
Anteil sonstige Dienstleistungen	%	45,7	49,6	72,9
Entwicklung 6/2004 zu 6/1996	%	-19,6	-12,8	-16,2
Beschäftigtendichte** 6/2004	je 1.000 EW	279	302	456
Auspendler 6/2004	1.000	212,6	78,4	23,7
darunter nach Berlin	%	69,9	67,2	45,6
Auspendlerquote (AP-Anteil an Wohnort-Beschäftigte)	%	25,4	31,2	45,6
Einpendler 6/2004	1.000	90,8	50,2	38,2
darunter aus Berlin	%	63,1	47,9	23,6
Einpendlerquote (EP-Anteil an Arbeitsort-Beschäftigte)	%	12,7	22,5	57,5
Pendlersaldo 6/2004	1.000	-121,8	-28,2	14,6
Arbeitslose 12/2004	Anzahl	250.032	59.072	9.482
Anteil arbeitsloser Frauen	%	46,7	45,4	43,2
Arbeitslosenquote*** 12/2004	%	20,3	16,7	13,3
Entwicklung zum Vorjahresmonat	%-Punkte	+0,5	+0,6	+0,4
Arbeitslosenquote*** 6/2004	%	20,3	16,6	13,4
Entwicklung zum Vorjahresmonat	%-Punkte	+0,0	-0,2	+0,9
Bruttowertschöpfung 2003	Mio. Euro	41.176	12.318	3.437
Entw. Bruttowertschöpfung 2003 zu 1991	%	+129,1	+170,4	+118,0
Bruttowertschöpfung je Einwohner 2003	1.000 Euro	16,0	16,7	23,7
Nettogewerbeanmeldungen 1991 bis 2003	Anzahl	102.972	30.984	5.959
Angebote Gästebetten 2004	Anzahl	78.290	20.092	4.776
Entwicklung Gästebettenangebot 2004 zu 1992	%	+133,3	+156,1	+270,5
Gästeübernachtungen 2004	1.000	8.501	2.256	672
Entwicklung Gästeübernachtungen 2004 zu 1992	%	+132,1	+128,6	+197,9
Baufertigstellungen: Wohnungen 1992 bis 2004	Anzahl	206.719	70.956	12.522
Wohnungsbestand 2004	1.000	1.269,1	364,1	78,9
Wohnungen je 1.000 Einwohner 2004	Anzahl	494	494	543
Befürwortete Bauflächen in B-Plänen 2004	m ² /EW	280,9	316,3	118,9
Befürwortete gewerbliche Bauflächen 2004	ha	17.942	5.831	225
Befürwortete Wohnbauflächen 2004	ha	16.938	7.497	887

* Einwohner je km² Siedlungs- und Verkehrsfläche

** Anteil SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort an Einwohnern

*** auf der Basis der abhängig zivilen Erwerbspersonen



Informationen

Adressen

Stadtverwaltung Landeshauptstadt Potsdam

Stadthaus, Friedrich-Ebert-Straße 79/81,
14469 Potsdam
Tel.: 0331-2890; Fax: 0331-2891155
E-Mail: Poststelle@Rathaus.Potsdam.de
Internet: www.potsdam.de

Landesregierung Brandenburg

Staatskanzlei, 14473 Potsdam
Tel.: 0331-8660
E-Mail: poststelle@stk.brandenburg.de
Internet: www.brandenburg.de

Zukunftsagentur Brandenburg GmbH

Steinstraße 104-106, 14480 Potsdam
Tel.: 0331-6603817; Fax: 0331-6603840
E-Mail: info@zab-brandenburg.de
Internet: www.zab-brandenburg.de

InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB)

Steinstraße 104-106, 14480 Potsdam
Tel.: 0331-6600; Fax: 0331-6601234
E-Mail: postbox@ilb.de
Internet: www.ilb.de

Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam

Breite Straße 2a-c, 14467 Potsdam
Tel.: 0331-27860; Fax: 0331-2786111

Weitere Links

www.nikolaikirche-potsdam.de
www.hot.potsdam.de
www.gfz-potsdam.de
www.hff-potsdam.de
www.pik-potsdam.de
www.potsdam-portal.de

Weiterführende Literatur

Von Handwerk, Kunst und Lebensart: Leben und Leistungen fremder Menschen in Potsdam seit dem Jahr 1660; Schmelz, Ulrich, Stadtverwaltung Potsdam (Hrsg.)

Erlebnis Welterbe: Die Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin; Stadtverwaltung Potsdam (Hrsg.)

Potsdams historische Mitte (Ein Spaziergang mit Erläuterungen ...); Stadtverwaltung Potsdam (Hrsg.)

Brandenburg: Band 1 Der Westen: Potsdam und Umgebung; Pro Line Concept-Verlag

Wanderungen durch die Mark Brandenburg, Fontane, Theodor; Aufbau-Verlag

Havelschlösser: Ihre Gärten und Parks in Potsdam und Berlin; Küchler, Manfred; Schmidt-Römhild Verlag

Potsdam aus der Luft fotografiert; Laubner, Dirk; Nicolai-Verlag

Potsdam entdecken (Streifzüge durch die brandenburgische Hauptstadt); Salzmann, Dieter; Trescher Verlag

Potsdam – Die Stadt; Bach, Hans; Nicolai-Verlag

Geschichte Potsdams; Hahn, Peter-Michael; Beck Verlag

Potsdam: Eine kurze Stadtgeschichte; Oesterreich, Ronal und Elke Kimmel; Sutton Verlag

E-Mail: info@potsdam.ihk24.de
Internet: www.potsdam.ihk24.de

Handwerkskammer Potsdam

Charlottenstraße 34-36, 14467 Potsdam
Tel.: 0331-37030; Fax: 0331-292377
E-Mail: info@hwkpotsdam.de
Internet: www.hwk-potsdam.de

Universität Potsdam

Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam
Tel.: 0331-9770; Fax: 0331-972163
E-Mail: presse@rz.uni-potsdam.de
Internet: www.uni-potsdam.de

Landestourismusverband Brandenburg e. V.

Schlossstraße 12, 14467 Potsdam
Tel.: 0331-275280; Fax: 0331-2752810
E-Mail: ltv@tourismus-brandenburg.de
Internet: www.ltv-brandenburg.de

Potsdam Tourismus Service

(Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH)
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel.: 0331-275580; Fax: 0331-2755829
E-Mail: tourismus-service@potsdam.de
Internet: www.potsdamtourismus.de

www.filmpark.de
www.potsdams-neue-gaerten.de
www.krongut-bornstedt.de
www.bibliothek.potsdam.de
www.altesrathaus.potsdam.de
www.biosphaere-potsdam.de